

Livländische Gouvernements = Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Livländische Губернская Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.
Цена за годовое издание 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимаются въ Редакція и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Livонской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 27. Мая.

N^o 59.

Freitag, 27. Mai.

1866.

Inhalt.

Officieller Theil: Personalanzeigen. Drtschaften des Wologdaschen Gouvernements. Graf, Pasmortification. Wilhelm, Edictalladung. Mortification eines Zinsbogens und verschiedener Pfandbriefcoupons. Darlehne auf die Güter Alt-Ottenhof, Inzeem, Alt-Laitzen, Noperbeck. Vorzugsrechte an feinerne Gebäude der Stadt Riga. Anmeldungen in Betreff der Jahrmärktebuden im Dom. Gefundener Wallach. Verdächtige Leuten abgenommene Sachen. Bauber, Concurst. Verkauf der Grundstücke der Güter Alexandershof und Karcasty. Verschiedene Nachlässe. Hollershof, Besitz des W. G. Schwarz. Emilie von Schults, Hausauf. Instandsetzung der Dünamändschen Straße. Verkauf der Vermögensobjecte des Waddolsti und Wffinowski.

Nichtofficieller Theil: Bekanntmachung des Riga'schen Thiersehensvereins. Bekanntmachungen Angekommene Fremde. Wechsel- und Geldcourse.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen u.

Zufolge Allerhöchster Entscheidung vom 8. April 1866 ist der Collegien-Assessor Zachrisson zum jüngeren Beamten zu besonderen Aufträgen und der Edelmann Miaszkowski zum stellv. älteren Secretairsgelhilfen beim General-Gouverneur der Lifsee-Gouvernements ernannt, der Beamte zu besonderen Aufträgen, Collegienrath Schulz zum Livländischen Hofgerichte übergeführt, der dem Ministerium des Innern zugehörte Hofrath Preferanski dem General-Gouverneur der Lifsee-Gouvernements zucommandirt und der verabschiedete Collegien-Secretair Vergé als älterer Secretair in der Kanzlei angestellt worden.

Mittels Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 20. Mai c. ist dem Secretairen des Desesschen Kreisgerichts Ernst Baron Molsken ein 29-tägiger Urlaub zur Reise nach Dorpat bewilligt worden.

Mittels Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Mai c. ist der dimittirte jüngere Sortirer des Mitau'schen Gouvernements-Postcomptoirs Emil Fisterdt zum Quartalsoffiziers-Gelhilfen der Riga'schen Polizei ernannt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von dem Livländischen Gouverneur wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem bei dem statistischen Central-Comité erscheinenden Werke über die bewohnten Drtschaften des Russischen Reiches das die Drtschaften des Wologdaschen Gouvernements enthaltende 7. Heft (als 22. Lieferung) erschienen ist und durch die Buchhandlungen von J. P. Anissimow, D. J. Koschanskij u. a. in St. Petersburg bezogen werden kann. Das Heft nebst Karte kostet drei Rubel. An Gewichtsgeldern ist für 3 Pfund und an Verpackungsgeldern 10 Kop. zu zahlen. Nr. 4793.

Da die Hannöversche Unterthanin Wittwe Johanna Graf die Anzeige gemacht hat, daß sie ihren zur Reise ins Ausland gültigen Paß d. d. Riga 19. Mai 1866 Nr. 594 verloren habe, so werden sämtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle

einzuwenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 4784.

In Folge der Requisition des Tiraspol'schen römisch-katholischen Consistorii wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung der Preussische Unterthan Swan Wilhelm, welcher seit dem Jahre 1854 verschollen ist, desmittelt aufgefordert, sich unverzüglich beim genannten Consistorio in der Stadt Saratow zu melden, woselbst seine in Djeffa wohnende Ehefrau, die Preussische Unterthanin Pauline Wilhelm geb. Baum, um die Genehmigung nachgesucht hat, eine neue Ehe eingehen zu dürfen. Nr. 1629.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification gebeten worden

- 1) des Zinsbogens mit dem Coupon pro Apriltermin 1865 nebst Talon zum Empfang eines neuen Zinsbogens zum Pfandbrief Nr. 1/7270 Kopka, groß 1000 Rbl. S.,
- 2) der Zinscoupons pro Apriltermin 1866 zu den Pfandbriefen Nr. 19/200 Kersel, groß 500 Rbl. S., Nr. 63/1782 Ustila, groß 500 Rbl. S., Nr. 14/1980 Alt-Pigast, groß 1000 Rbl. S., Nr. 34/2114 Igast, groß 500 Rbl. S., Nr. 60/3474 Neu-Anken, groß 500 Rbl. S., Nr. 31/3993 Kersel, groß 500 Rbl. S. und Nr. 126/6339 Schloß Teflin, groß 500 Rbl., —

so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. spec. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10,886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification des vorangeführten Zinsbogens nebst Talon und der vorangeführten Zinscoupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermehren, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlich festgesetzten Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 33. November 1866 bei dieser Oberdirection hieselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchsfoltem Ablauf dieser vorchriftsmäßigen Meldungsfrist von sechs Monaten a dato der vorangegebene Zinsbogen nebst Talon und die vorangeführten Zinscoupons für mortificirt und ungiltig werden erklärt werden und das Weitere den bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird.

Riga, den 23. Mai 1866. Nr. 1624. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Nicolai Graf Sievers auf das im Riga'schen Kreise und Salisburg'schen Kirchspiele belegene Gut Alt-Ottenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 10. Mai 1866. Nr. 1425 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die verwittwete Frau Emilie Baronin von Tiefenhausen geb. Baronesse von Manteuffel und deren Sohn der Herr Stud. jur. Heinrich Baron von Tiefenhausen auf das im Riga'schen Kreise und Treiden-Loddiger'schen Kirchspiele belegene Gut Inzeem mit Kridnershof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht haben, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 10. Mai 1866. Nr. 1420. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Ingenieur-Lieutenant und Ritter Paul von Ezins auf das im Wendischen Kreise und Toppatal'schen Kirchspiele belegene Gut Alt-Laitzen um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 13. Mai 1866. Nr. 1481. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Woldeemar Riparstky auf das im Riga'schen Kreise und Abbenorm'schen Kirchspiele belegene Gut Noperbeck mit Maikendorf um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 12. Mai 1866. Nr. 1457. 1

Die Direction des Creditvereins der Hausbesitzer in Riga fordert hierdurch auf Grund der Anmerkung zu § 42 des Allerhöchst bestätigten Reglements des Creditvereins alle diejenigen, welche an feinerne Gebäude, die im Bezirke der Stadt Riga belegen und zur Aufnahme in den Verein geeignet sind, Vorzugsrechte irgend welcher Art (stillschweigende Hypotheken) haben, auf, sich innerhalb eines Jahres a dato dieser Publication, also spätestens am 23. Mai 1867 wegen eines solchen etwaigen Vorzugsrechts bei der Direction des Vereins in einer schriftlichen Eingabe zu melden, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf derartige Vorzugsrechte bei Ausreichung von Pfandbriefen keine Rücksicht genommen werden, sondern vielmehr nach Ablauf dieses Jahrestermins die reglements-mäßige Folge eintreten soll, daß den Pfandbriefen das unbedingte Vorzugsrecht vor den bis dahin nicht gemeldeten ebenso wie vor den etwa in der Folge erst entstehenden stillschweigenden Hypotheken gebühre.

Riga, den 23. Mai 1866. Nr. 6. 2

Правленіе Кредитнаго Общества домовыхъ владѣльцевъ города Риги на основаніи примѣчанія къ § 42 Высочайше утвержденного Устава Общества сямъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои на состоящія внутри города Риги каменные строения, имѣющія необходимыя для принятія въ Кредитное Общество качества, имѣють ва-

кия либо преимущественныя закладныя права (безмолвныя ипотеки) съ тѣмъ, чтобы они въ теченіе одного года со дня сей публикаци и не поздиже 23. числа Мая 1867 года о таковыхъ своихъ преимущественныхъ закладныхъ правахъ подавали письменныя объявленія въ Правленіе Общества, въ противномъ случаѣ при выдачѣ закладныхъ билетовъ таковыя преимущественныя права не будутъ принимаемы во вниманіе, напротивъ по истеченіи этого годичнаго срока согласно Уставу закладнымъ билетамъ предоставлено будетъ безусловное преимущество предъ безмолвными ипотеками до того времени не предъявленными Обществу и также и предъ возникающими уже въ послѣдствіи.

Рига, 23. Мая 1866 года. № 6. 2

Вон дер Administration der Domkirche wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu dem am 20. Juni d. J. beginnenden Jahrmarkte nur bis zum 1. Juni c. Anmeldungen in Person oder durch Bevollmächtigte bei dem Kirchenschreiber Möller Küsterstraße Nr. 2, zwei Treppen hoch, entgegengenommen werden und die bestehende Mielstaxe wie bisher die folgende ist:

für eine große steinerne Bude	20	Kop.	pr. L.-Fuß
" " kleine	26	"	"
" " große hölzerne	17	"	"
" " mittlere	19	"	"
" " kleine	20	"	"
" " kleinste	23	"	"
" einen Tisch 50 Kop.	pr. Fuß	Längenmaß.	

Auch diene zur Beachtung, daß der Mietzins praenumerando bei der Anmeldung an genannten Kirchenschreiber gegen Quittung gleich baar zu erlegen ist.

Riga, den 20. Mai 1866. 1

Von dem Riga'schen Ordnungsgerichte wird der Eigenthümer des am 18. d. M. unter dem Gute **Kristenhof** sich eingefunden habenden braunen **Wallaches** mit schwarzem Schweif, brauner Mähne, 19 Jahre alt, ohne besondere Merkmale, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato unter Vorbringung seiner Eigenthumsbeweise hier zu melden.

Riga-Ordnungsgericht, den 23. Mai 1866.

Nr. 4014.

Der Riga'schen Polizeiverwaltung sind nachstehende verdächtigen Leuten abgenommene Sachen vorgestellt worden, als: 1 hellbrauner Wallach von mittlerer Größe, 1 ordinaires Chomut nebst Hintergeschirr, 2 Stellsäume, 1 Pferdefrage, 1 Pferdebürste, Wagenschmiere, 1 Wagenschwengel, 1 Suttersäckchen, 1 leinene Decke und 1 Paletot.

Die resp. Eigenthümer werden desmitlest aufgefordert, sich des Pferdes wegen binnen 6 Tagen, der übrigen Sachen wegen aber binnen 6 Wochen a dato bei der Riga'schen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 20. Mai 1866.

Nr. 2842. 1

Proclamata.

Demnach von Einem Wohlbeden Rath der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad concursum creditorum des hiesigen Kaufmanns **Roman Bauder** nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben verneinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen unter Vorbringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 18. November 1866 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präklusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 18. Mai 1866. Nr. 255. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach die Frau Anna von Roth geb. von Glasenapp in männlicher Assistenz als Erbsitzerin des Gutes **Alexandershof** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Pu-

blication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Alexandershof'schen Gehörtslande gehörende **Grundstücke**, als:

- 1) **Dija**, groß 23 Tbl. 48⁵¹/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Abd Sabre** für den Preis von 2348 R. S.,
- 2) **Ditusse**, groß 27 Tbl. 37²⁰/₁₁₂ Gr., auf die Bauern **Johann Nähr** und **Johann Tinfo** für den Preis von 2700 R. S.,
- 3) **Praggi**, groß 26 Tbl. 50⁵²/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Jaan Praggi** für den Preis von 2650 R. S.,
- 4) **Ivanni**, groß 20 Tbl. 32¹⁰⁰/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Jürry Tinfo** für den Preis von 2032 Rbl. S.,
- 5) **Dija**, groß 15 Tbl. 14¹⁰/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Johann Patrahull** für den Preis von 1238 R. 80 R. S.,
- 6) **Kirrepi**, groß 18 Tbl. 39³⁶/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Michel Ballo** für den Preis von 1839 R. S.,
- 7) **Kruda**, groß 19 Tbl. 48⁴⁵/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Peter Kruda**, für den Preis von 2500 R. S.,
- 8) **Sawa**, groß 17 Tbl. 10⁹²/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Andre Pattraul** für den Preis von 2000 Rbl. S.,
- 9) **Dija**, groß 28 Tbl. 38³¹/₁₁₂ Gr., auf die Bauern **Johann Walgaok** und **Jaan Heima** für den Preis von 2550 R. S.,
- 10) **Hargi**, groß 18 Tbl. 8⁶¹/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Peter Ruff** für den Preis von 1600 R. S.,
- 11) **Riga**, groß 23 Tbl. 27⁵⁶/₁₁₂ Gr., auf die Bauern **Johann** und **Peter Tint** für den Preis von 2200 R. S.,
- 12) **Sawa**, groß 24 Tbl. 29⁶⁰/₁₁₂ Gr., auf die Bauern **Michel** und **Johann Waja**, für den Preis von 2429 R. S.,
- 13) **Pähna**, groß 23 Tbl. 1¹¹¹/₁₁₂ Gr., auf die Bauern **Johann** und **Jaan Suur** für den Preis von 2301 R. S.,
- 14) **Karba**, groß 22 Tbl. 89²⁸/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Johann Parason** für den Preis von 2300 Rbl. S.,
- 15) **Ansö**, groß 23 Tbl. 17⁶⁹/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Hans Parason** für den Preis von 2600 Rbl. S.,
- 16) **Walgi**, groß 16 Tbl. 60⁷⁵/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Michel Hain** für den Preis von 1760 R. S.,
- 17) **Sawa**, groß 27 Tbl. 17⁷¹/₁₁₂ Gr., auf die Bauern **Johann** und **Jaan Praggi** für den Preis von 2707 R. S.,
- 18) **Selli**, groß 14 Tbl. 69⁴⁸/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Jaan Waja** für den Preis von 1500 R. S.,
- 19) **Koſta**, groß 16 Tbl. 18⁷⁵/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Hans Bodmann** für den Preis von 1700 Rbl. S.,
- 20) **Kamma**, groß 17 Tbl. 21 Gr., auf den Bauer **Jaan Pille** für den Preis von 1548 R. 90 R. S.,
- 21) **Webdo**, groß 15 Tbl. 76²⁹/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Jaan Himma** für den Preis von 1576 R. S.,
- 22) **Webdo**, groß 16 Tbl. 51⁸⁴/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Jaan Will**, für den Preis von 1413 R. 35 R. S.,
- 23) **Puffaste**, groß 20 Tbl. 45¹⁵/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Peter Lestvoß** für den Preis von 1742 R. 50 R. S.,
- 24) **Luchzi**, groß 19 Tbl. 46⁸/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Michel Ballo** für den Preis von 1948 R. S.,
- 25) **Walge**, groß 21 Tbl. 45¹⁸/₁₁₂ Gr., auf den Bauer **Peter Ballo** für den Preis von 2159 Rbl. 50 Kop. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbige Grundstücke sammt Appertinentien den Käufern als freies von allen auf dem Gute Alexandershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der abtügen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können verneinen, auf-fordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke mit Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 30. April 1866.

Nr. 1398. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Kreisdeputierte **Friedrich von Möller**, als Erbsitzer des im Werroschen Kreise und Kannap'schen Kirchspiele belegenen Gutes **Karrasky** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zum Karrask'schen Gehörtslande gehörige **Grundstück** **Lesmette Jaan**, groß 18 Tbl. 27¹¹²/₁₁₂ Gr., **Lesmette wana Jaan**, groß 18 Tbl. 98¹¹²/₁₁₂ Gr. und die **Buschwächtere**, groß 3 Tbl. 44¹⁹/₁₁₂ Gr., nebst daselbst befindlicher **Mühle**, zusammen groß 39 Tbl. 45³²/₁₁₂ Gr., auf den in den Karrask'schen Gemeindeverband tretenden **Carl Krüger** für den Preis von 4400 Rbl. S., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke dem Käufer **Carl Krüger** als freies von allen auf dem Gute Karrasky ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der abtügen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können verneinen, auf-fordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß beregte Grundstücke mit Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 18. Mai 1866.

Nr. 1714. 3

Vom Rathe der Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß**

1) des hieselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Hausbesizers **Iwan Trofimow Samostomsky**,

2) des ebenfalls mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Hausbesizers **Peter Timotijew Tschernitschew**,

3) des gleichfalls mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Hausbesizers **Abd Grof-foy** (Kroffoi),

4) des mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Tischlergesellen **Peter Weber**,

5) des mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Einwohners **Johann Siemons**, - sowie auch an den Nachlaß nachstehender, ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Personen, als:

6) des hiesigen Schuhmachermeisters **Otto Martinson**,

7) des hieselbst auf der Klinik verstorbenen Lehrers **H. Herrmann**,

8) des hiesigen Einwohners **David Steinberg** und

9) des weil. Buchhalters- und Cassirer-Gehilfen **G. v. Eichler**, -

entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können verneinen, hiermit aufgefordert, sich an die von 1 bis 3 incl. hier namhaft gemachten Nachlassmassen binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, d. i. spätestens bis zum 11. Juni 1867; an die von 4 bis 9 angeführten Nachlassmassen dagegen aber nur binnen der Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens am 31. October 1866 bei diesem Rathe zu melden und hieselbst ihre Forderungen wie Erbsprüche zu begründen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Fristen von einem Jahre und sechs Wochen, beziehungsweise von sechs Monaten Niemand mehr an diese Nachlassmassen mit irgend welcher Ansprüche zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 30. April 1866.

Nr. 502. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Lemfalschen Bürgers **Wilhelm Ernst Schwarz** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

A. sei es aus privilegierten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an das im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegene Gut **Hollershof** oder **Morsel-Elmus**, des

sen Appertinentien und dessen Inventarium oder Einwendungen gegen die Seitens des supplicirenden Wilhelm Ernst Schwarz mittelst am 10. Januar d. J. zwischen ihm, als Pfandnehmer und dem dimitt. Capitain Georg Ludwig von Leibner, als Pfandgeber, abgeschlossenen, am 20. Januar d. J. sub Nr. 11 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcontract für den Pfandschilling von 45,000 Rbl. S. geschlossene pfandweise Acquisition des Gutes Hollershof oder Morjel-Immus nebst Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß der davon durch Verkauf abgetrennten Parzellen, nämlich der auf Hofesland fundirten zweigängigen Wassermühle nebst Nebengebäuden, Ländereien und sonstigen Appertinentien und des wackebuchmäßigen Gesindes Weske in dem Landeswerth von 18 Thl 17 Gr. nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien zu erheben etwa gesonnen sein sollten, — ausgenommen nur die Inhaber der auf das Gut Hollershof oder Morjel-Immus speciell ingrossirt befindlichen Forderungen und die andern in dem obervähnten, am 20. Januar d. J. sub Nr. 11 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcontracte als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen, sowie alle Diejenigen, welche

B. wider die gebetene Mortification und resp. Deletion der das Gut Hollershof oder Morjel-Immus annoch belastenden, nach Anzeige des Supplicanten Wilhelm Ernst Schwarz, jedoch sämtlich materiell bedeutungslos gewordenen, aus dem am 1. Februar 1794 dem Pfandbuche für den Pernauschen Kreis einverleibten, am 4. Januar 1810 als Kauf corroborirten und in Folge solcher Umwandlung des Pfandes in Kauf am 21. Januar 1810 delirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte über dieses Gut nebst Appertinenten und Inventarium herrührenden, beziehentlich daselbst erwähnten Schuldposten und Verbindlichkeiten, nämlich:

- 1) der laut dem Punkt 3 des besagten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes das Gut Hollershof oder Morjel-Immus damals beschwerenden Schuld an den Sieverdingischen Nachlaß,
- 2) der daraus etwa herzuleitenden Verbindlichkeiten, daß das Gut Hollershof oder Morjel-Immus laut demselben Punkt desselben Pfand- und eventuellen Kaufcontractes damals derselben Schuld wegen von demselben Nachlaß besessen und verwaltet wurde,
- 3) der laut demselben Punkt desselben Pfand- und eventuellen Kaufcontractes von dem Stabs-Chirurgus Jacob Johann von Reichard, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer, in Veranlassung derselben Schuld übernommenen Verbindlichkeit, so viel, als diese Schuld nach gerichtlicher Liquidation derselben betragen werde, zu erlegen und zu dem Ende sogleich nach Unterschrift des Contractes eine Summe von 2000 Rbl. S. ad depositum judiciale zu bringen und falls an den Sieverdingischen Nachlaß noch etwas mehr gezahlt werden müßte, auch solches unverzüglich zu zahlen,
- 4) des ganzen in dem Punkt 1 desselben Pfand- und eventuellen Kaufcontractes auf die Summe von 14,500 Rbl. S. festgesetzten, laut dem Punkt 3 desselben Pfand- und eventuellen Kaufcontractes zuvörderst durch das hier vorstehend sub Nr. 3 bezeichnete Depositum sammt Zahlung theilweise zu liquidiren und darnach in dem übrig bleibenden Betrage zur einen Hälfte gleich nach Seitens des Stabs-Chirurgus Jacob Johann von Reichard, modo Pfandnehmers und eventuellen Käufers, geschbehener Besitznehmung des Gutes Hollershof oder Morjel-Immus, zur andern Hälfte unverzüglich nach Ablauf des von dem genannten Pfandnehmer und eventuellen Käufer zu bewirkenden Contract-Proclams an den Secretair Joachim Nicolaus Ekström, die Collegien-Secretairin Ruffau geb. Anna Helena Ekström und die verwitwete Katharina Elisabeth Schröder geb. Ekström, modo Pfandgeber und eventuelle Verkäufer, baar und in harten silbernen Rubelstücken auszuzahlen gewesenem Pfand- und eventuellen Kaufschillings beziehentlich nebst Renten,

C. desgleichen wider die nachgesuchte Mortification sämtlicher auf die hier vorstehend sub Nr. 1, 2, 3 und 4 specificirten Schuldposten und Verbindlichkeiten bezüglicher, nach Anzeige des Supplicanten Wilhelm Ernst Schwarz abhanden gekommener Documente und namentlich auch des extradirten Krepst-Exemplars des obervähnten, am 1. Februar 1794 dem Pfandbuche für den Pernauschen Kreis einverleibten, am 4. Januar 1810 als Kauf corroborirten und in Folge solcher Umwandlung des Pfandes in Kauf am 21. Januar 1810 delirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes, — Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksicht-

lich des Gutes Hollershof oder Morjel-Immus nebst Appertinentien und Inventarium und rücksichtlich der pfandweisen Acquisition dieses Gutes nebst Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. Juni 1867, rücksichtlich der gebetenen Mortification und resp. Deletion obspecificirter, das Gut Hollershof oder Morjel-Immus annoch belastender Schuldposten und Verbindlichkeiten sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 29. October d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremptorischen Meldungsfristen Niemand und namentlich kein etwaniger privilegiirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der von dem supplicirenden Wilhelm Ernst Schwarz mit dem dimitt. Capitain Georg Ludwig von Leibner über das Gut Hollershof oder Morjel-Immus nebst Appertinentien und Inventarium mit Ausschluß der davon, wie oben angegeben, durch Verkauf abgetrennten Parzellen geschlossene, am 20. Januar d. J. sub Nr. 11 bei diesem Hofgerichte corroborirte Pfandcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und dieses im Helmetischen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegene Gut mit Ausschluß der besagten verkauften Parzellen nämlich der auf Hofesland fundirten zweigängigen Wassermühle nebst Nebengebäuden, Ländereien und sonstigen Appertinentien und des wackebuchmäßigen Gesindes Weske in dem Landeswerthe von 18 Thl. 17 Gr. nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien, in dem ganzen nach diesen zwei Verkäufen übrig verbliebenen Bestande nebst allen und jeden Appertinentien und nebst sämtlichem in der bezüglichen contractlichen Beilage specificirten Inventarium unter alleinigem Vorbehalt der entweder auf dieses Gut speciell ingrossirt befindlichen oder in dem gedachten, am 20. Januar d. J. sub Nr. 11 corroborirten Pfandcontracte von dem Supplicanten Wilhelm Ernst Schwarz ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft und lastenfrei erklärt und dem Lemfalschen Bürger Wilhelm Ernst Schwarz auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 23. April d. J. ab gerechnet, mit dem Rechte zweimaliger Prolongation auf weitere je drei Jahre zum Pfandbesitz adjudicirt, die oben sub Nr. 1, 2, 3 und 4 aufgeführten Schuldposten und Verbindlichkeiten aber wie nicht minder sämtliche auf diese Schuldposten und Verbindlichkeiten bezügliche Documente und namentlich auch das extradirte Krepst-Exemplar des am 1. Februar 1794 zwischen dem Secretair Joachim Nicolaus Ekström, der Collegien-Secretairin Ruffau geb. Anna Helena Ekström und der verwitweten Katharina Elisabeth Schröder geb. Ekström, modo Pfandgebern und eventuellen Verkäufern, und dem Stabs-Chirurgus Jacob Johann v. Reichard, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer, über das Gut Hollershof oder Morjel-Immus nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, an demselben Tage dem Pfandbuche für den Pernauschen Kreis einverleibten, am 4. Januar 1810 als Kauf corroborirten und in Folge solcher Umwandlung des Pfandes in Kauf am 21. Januar 1810 delirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner gültig erkannt und resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 29. April 1866.

Nr. 1894. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. Vom Rathe der Stadt Dorpat wird desmittelfst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Baronin **Emilie von Schoultz** geb. Reichdorff, nachdem sie mittelst des am 12. März 1866 abgeschlossenen und am 18. März 1866 hieselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 86a belegene **Wohnhaus** nebst Zubehörungen von dem Herrn Hofgerichts-Advocaten H. L. Wulffius für die Summe von 10,000 Rbl. S. acquirirt, zu ihrer Sicherheit um das gesetzliche Proclam nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachten Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kauf-

contract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen eines Jahres und sechs Wochen vom Tage dieses Proclams gerechnet und also spätestens am 22. Juni 1867 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobilien der Frau Emilie von Schoultz geb. Reichdorff nach Inhalt des Contracts zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 11. Mai 1866.

Nr. 553. 2

Torge.

Diejenigen, welche die **Instandsetzung des Dammes auf der 5. Werst der Dinamindeschen Straße** nebst Neubau zweier hölzerner Wasserdurchlässe übernehmen wollen, werden desmittelfst aufgefordert, sich an dem auf den 31. Mai d. J. anberaumten Auktionstermin um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 19. Mai 1866.

Nr. 746. 1

Лица, желающія принять на себя исправление дамбы на 5. верстѣ по Динаминдской дорогѣ и постройку двухъ водопропускныхъ трубъ приглашаются симъ, явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Комисіи Городской Кассы 31. ч. сего Мая въ часъ по полудни, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комисію для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 19. Мая 1866 года.

№ 746. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Рязанскаго Губернскаго Правленія, будетъ продаваться имѣніе принадлежащее Штабсъ-Капитану Князю Константину Александрову Вадбольскому, состоящее Рязанской губерніи, Егорьевскаго уѣзда, въ деревнѣ Голышиной, въ коемъ временно-обязанныхъ крестьянъ, на дѣленныхъ землею по уставной грамотѣ 68 душъ; земли оставшейся отъ надѣла крестьянъ во владѣніи помѣщика 75 дес. 1200 саж. до 43 дес. строевого и дровяного лѣсу, которое имѣніе оцѣнено въ 7185 руб.; продажа же оного назначается для пополненія долга Вадбольскаго С. Петербургской Сохранной Казнѣ, по залогу означеннаго имѣнія, и долговъ частнымъ лицамъ а именно: Надворному Советнику Тяткову, по роспискѣ 1400 руб. помѣщику Фадѣю Жабровскому, по заемному письму 600 руб. и Майору Цехановичу, по заемному письму 744 руб. и будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 25. ч. Іюля мѣсяца сего года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикація относящаяся.

22. Апрѣля 1866 года.

№ 2807. 3

Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему 23. Марта сего года состоявшемуся объявляетъ, что въ присутствіи его на 20. будущаго Іюня назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго одно-этажнаго, на каменномъ фундаментѣ дома, съ кухнею, скляпомъ, поветью, старымъ хлѣвомъ и воротами, Витебскаго мѣщанина Гирши Давидова Асиновскаго, состоящаго во 2. части, 1. квартала, г. Витебска, на столарной улицѣ, на землѣ костела Св. Михаила, оцѣненнаго въ 458 руб. Продажа эта производится на пополненіе долговъ Асиновскаго: а) мѣщанину Янкею Добрыну, по двумъ векселямъ 450 руб., по опредѣленію Витебскаго Городскаго Управленія, вошедшему въ законную силу; б) Правленію С. Петербургскаго Страховаго общества для транспортирования кладовъ 335 руб. 38 коп., по опредѣленію того же Полицейскаго Управленія, объявленному въ Витебскомъ Городовомъ Магистратѣ, и 3) штрафа за неправильную апелляцію по дѣлу съ купцомъ Якубовомъ 30 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

№ 3668. 2

Ливландischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Älterer Secretair **H. v. Strin.**

Nichtofficieller Theil.

Bekanntmachung des Rigaer Thierschutzvereins.

(Fortsetzung.)

So meldet die Freiburger Zeitung vom 18. März 1858 daß J. B. Gäng von Eschbach vor dem Schwurgericht eingestanden hat, es habe ihm in der Jugend Spaß gemacht, Fliegen zu fangen und zu tödten, Kagen und Hunden Steine um den Hals zu binden und sie zu erlösen und Viehmärkte zu besuchen, auf welchen die Pferde thätig geschlagen wurden. Später überfiel und verübte er Menschen und verübte, 25 Jahre alt, einen doppelten Mord.

Im neuen Pitaval Bd. 22 S. 116 wird berichtet, daß ein Friseur Dembrowsky sich seiner in der Jugend verübten Thierquälereien rühmte, einmal eine Kage in eine Manierpalte zwischen 2 Häusern warf, in welcher sie verhungern mußte. Er wurde in Wolfenbüttel hingerichtet, weil er seine Frau vergiftet und ihrem furchtbaren, angeblichen Choleraleiden und schauerhaften Tode nach der Aussage eines Zeugen teuflisch lachend zugehört und seine Kinder mit Sand, das Begräbniß ihrer Mutter hatte spielen lassen.

Bathjeba Sponer, die Tochter eines Generals, schön, von imponirendem Wuchs, aber gebieterisch, wohnte in der Jugend einem Streit zwischen ihrer Mutter und ihrem Vater bei, in Folge dessen ihre Mutter des Vaters Lieblingshund schlachten und bei Tisch als Braten serviren ließ. Als Bathjeba Sponer vermählt werden und Mutter von 3 Kindern war, ließ sie nach lange vorausgegangener Verabredung ihren Gemahl ermorden und in einen Brunnen werfen. (Neuer Pitaval Th. 10 S. 182).

Durch Mißhandlung der Thiere und Blutvergießen wird die Mordlust geweckt, der Blutdurst genährt. Ein Hauptgebrechen der Erziehung ist der Mangel an Herzensbildung, welche das Mitleid zur Grundlage hat. Pompejus ließ im Circus zu Rom 600 Löwen und 406 Panther sich zerfleischen und Augustus opferte zu Veltsefen 3500 Thiere. Der Anblick solcher Mordscenen hat zur Entartung und Verwilderung der Römer viel beigetragen. Wäre das Mitleid die Grundlage der Erziehung gewesen, so hätten die schauerhaften Religionsverfolgungen, Autodafés, Torturen und Kerkerseenen nicht den Ruin von Familien, die Ausrottung von Völkern und die Verwüstung von Ländern herbeigeführt. Die größten Laster haben ihren Keim in dem Herzen des Kindes.

Eine Königin wollte ihren Sohn muthig und charakterfest machen und bot ihm deshalb oft das Schauspiel von Thierkämpfen und führte ihn in die Folterkammern, wo er Verbrecher unter langwierigen Qualen ihren Geist aufgeben sah. Er wurde nicht muthig, sondern feig in der Gefahr, nicht charakterfest, sondern grausam, gefühllos bei fremdem Schmerz. Er reizte einfiel und quälte

seinen Lieblingshund so lange, bis dieser ihn beißen wollte. Da ließ er ihm lebendig das Fell abziehen. Als König schoß er bei einem furchtbaren Gemisch aus seinem Fenster mit Luft auf seine Unterthanen und brachte namenlose Leiden über sein Volk. Eine Kaiserin von China ließ ihren Sohn die Thiere schlachten oder Menschen hinrichten sehen und er wurde ein Wohlthäter seiner Unterthanen.

Dschingis Chan kannte als Kind kein größeres Vergnügen, als Vögel, Hunde und Kagen in siedendem Wasser jappeln zu sehen. Dieser Eroberer vernichtete halb Asien, rettete in einer Provinz an 4 Millionen Einwohner aus. Er führte auf seinen Eroberungszügen 70 große Kessel mit, in welchen er die Gefangenen lebendig kochen ließ.

Also, m. J., Thiere schütten heißt nicht bloß humane Gesinnung, edele Grundsätze zur Milderung der Sitten verbreiten, Thiere schütten heißt vielmehr Verbrechen verhüten, Thierschutz ist ein Nothruf der Menschheit, auf daß nicht mit graufam teuflischer Lust der schrecklichste der Schrecken das irdische Glück der Menschen zerstöre. Diese Ansichten hat Dr. Berner vertreten, diese Grundsätze in Deutschland, in Europa, über den Erdkreis verbreitet. 150 Filialvereine mit 6000 Mitgliedern reichten sich bald an den Münchener Verein, darunter gekrönte Häupter, Prinzen und Prinzessinnen, Adlige und Geistliche, Beamte, Bürger und Bauern. Der Verein ließ seine Schriften und Bekanntmachungen in Millionen von Exemplaren zum Theil mit Bildern, verbreiten, in's Französische, Englische, Italienische, Schwedische und Slavische übersetzen und wandelte die Anschauungsweise der civilisirten Menschen um, bekämpfte das Vorurtheil gegen den Genuß des Pferdefleisches mit Erfolg, welches ein nach Millionen von Centnern zählendes menschliches Nahrungsmittel geworden ist. Auf die Erziehung der Kinder und auf die öffentliche Meinung wurde gewirkt durch Unterricht und Predigt, durch Uebersetzungen, durch Einfluß auf die Gesetzgebung und die Behörden, in landwirthschaftlichen, thierärztlichen und Kindervereinen, in den Schulen, Kirchen und auf den Bühnen. Hatte sich bald ein Reg. von Thierschutzvereinen über die Länder Europa's verbreitet und wirkte jeder Verein an seinem Orte für sich nach dem Vorbilde des Münchener Vereins, so machte sich auch das Bedürfnis fühlbar zu einem Congreß der deutschen Vereine zusammenzutreten. Ein solcher internationaler Congreß wurde veranstaltet in Dresden, Hamburg, Wien. Besprochen wurden die Berichte der einzelnen Vereine. Man beriet und beschloß ein Central-Organ für die deutschen Thierschutzvereine zu schaffen, für Preisschriften, Predigten und Gesetze des Thierschutzes Sorge zu tragen, und eine Statistik der Vereine zu entwerfen. Andere Gegenstände eingehender Erwägung waren: Vivisectionen, der Unterricht der Naturgeschichte im Dienst des Thierschutzes, Schlachtmethode, Viehtransport, Mopschlächtereien, Verlesung der Jagdthiere, Productionen von Thieren zu Schaustellungen, Jugendvereine, Verbreitung zweckdienlicher Volksschriften, Thierschutz-Almanache, Schlachthäuser und die Trichinen-Krankheit der Schweine, Viehtransporte auf Eisenbahnen, Ernährung der Vintegel durch Blut von Thieren,

Maßregeln zur Aufklärung des Landmannes, Veredelung der Thierzucht, Rettung der Hausthiere bei Feuerbränden und Verständigung mit Feuer-Versicherungsgesellschaften zur Prämierung für gerettetes Vieh, Anspann, Ausstellungen und Wettrennen der Hunde, Thierkämpfe, das Angeln der Fische.

Sie sehen hieraus hochzuverehrende Anwesende, wie weit sich die Bestrebungen zum Schutz der Thiere erstrecken. An einzelne Vereine sind bedeutende Schenkungen gemacht worden. Der Dresdener Verein erhielt 24,000 Mthlr. Hr. Dr. Berner vermachte an europäische Thierschutzvereine 28,000 Francs und davon an die russischen 2000 Francs. Die hierauf bezügliche Stelle der Schenkungsurkunde lautet: „Der Verein in Breslau „und andere mit ihm zusammenhängende in Schlessen „sind übergegangen, weil ich bei den wiederholten Differenzen in Breslau besorgt für das Fortbestehen derselben bin. Daher habe ich einem derselben, dem in Gdansk, eine größere Summe, 280 Mthlr. bestimmt und „bitte ihn, — ohne ihn zu verpflichten, nach seinem Ermessen, von jener Summe nach Umständen einen Theil, „auf einmal oder successive, andern schlessischen Vereinen „zuzuwenden. Diefelbe Bitte, ohne eine Verbindlichkeit „aufzuerlegen stelle ich an die Vereine in Zürich und „Wien rücksichtlich der übrigen Vereine in der Schweiz „und Rußland“ etc.

„Sollte wider Erwarten einer der beschenkten Vereine „eine zur Zeit des Eintreffens dieses Schreibens nicht „mehr bestehen, so bitte ich, das Zugesandte zu remittiren —“. Herr Dr. Berner schickte gleichzeitig ein Exemplar der Schenkungsurkunde an den Herrn Pastor Schulz nach Mitau und ein anderes an den Richterplatter nach Riga.

An den hochbejahrten, schwerkranken Dr. Berner richtete Ref. folgende Zeilen: „Wenn dieses Schreiben Sie noch am Leben findet, so vernehmen Sie, ehrwürdiger Herr, unsern Dank und unser Flehen, Gott wolle Sie uns erhalten und sich noch einige Jahre der Früchte Ihres Wirkens erfreuen lassen! Empfangen Sie aber auch die Versicherung, daß wir in Ihrem Geiste fortzuwirken bemüht sein werden!“

Mit dem Dresdener Thierschutzverein blieben wir in Verbindung durch Zusendung unserer Druckschriften und durch die freundliche Fürsorge des Herrn Legationsraths v. Ehrenstein, welcher uns interessante Schriften mittheilte und durch die von ihm herausgegebene Monatschrift „Androclaus“ mit der Wirksamkeit der auswärtigen Vereine bekannt macht. Auch Herr Dr. Warburg in Hamburg fühlen wir uns zu Dank verpflichtet für die Zusendung von mehreren Exemplaren des Jahresberichts des Hamburger Thierschutzvereins. Auch der Medlenburger Thierschutzverein zu Schwerin und der Moskauer Verein haben uns schätzenswerthe Jahresberichte zugesandt. Erfreulich war uns die Bemerkung, daß die in Riga zuerst versuchte Eintheilung der Stadt in Thierschutzbezirke dort Anklang und Eingang gefunden hat.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 27. Mai 1866.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die Jubiläumsfeier der **K. S. Akademie Tharand** ist ausgesetzt!

Tharand, 20. Mai 1866.

Der Festcomité.

1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Laut Testament des Herrn Apothekers erster Klasse **Magnus, Theodor's Sohn Hagen in Rimra**, (Gouvernement Lwer) werden folgende Erben: **Heinrich Felgenhauer**, sein Bruder **Johann** und dessen jüngere Schwester, ferner die Frau Witwe **Schrey**, deren Brüder **Heinrich** und **Johann**, sowie **Mathilde** (Schwester der Frau Witwe Schrey) und die übrigen drei Kinder aufgefördert, binnen 6 Monaten, sich bei dem Herrn Testamentsvollstrecker **Dr. Eduard v. Landesen** in Lwer gesellig zu legitimiren. Nach Ablauf jener Frist, also am 27. December 1866 werden von dem Herrn Testamentsvollstrecker keine Anweisung über die Identität genannter zehn Personen angenommen und ist letzterer laut Testament, ermächtigt, **ohne jegliche Rechenschaft** Verfügungen über den Nachlaß des weiland Apotheker **Magnus Theodor's Sohn Hagen** zu treffen.

Lwer, den 27. Mai 1866.

Adresse des Herrn Testamentsvollstreckers: Гн. доктору **Эдуарду Феодоровичу фонъ Ландесену** на миллионной въ домъ **Абакумова** въ Тверь.

3

Angekommene Fremde.

Den 27. Mai 1866.

Stadt London. Hr. Generalmajor **Sawodowsky**, Hr. dimitt. Generalmajor **Tornow** von St. Petersburg; Hr. Baron **Osten-Sacken** nebst Gemahlin von Jacobsstadt; Hr. Baron **Drachensfels** von Rabben; Hr. Kaufmann **Behrman** von Telsch.

St. Petersburg. Hr. von **Kopajinsky** von Wilna; Hr. von **Reich** aus Livland; Hr. **Doroshenko**, Hr. von **Schnakenberg**, Hr. von **Smirnowsky** von St. Petersburg.

Hotel Bellevue. Hr. Major **Eichernachoff**, Hr. Priester **Almänder** von St. Petersburg; Hr. Dr. **Berg** aus Kurland.

Hotel garni. Hr. **Sindent Meyer** von Dorpat; Frau **Docterin Grünhoff** von Dänabünde; Hr. Con-

istorialrath **Neander** von Dubbeln; Hr. Kaufm. **Marcus** von Mitau; Fräulein **Stau** von Mitau.

Hr. Baron **Bugbunden** nebst Gemahlin von Morn, log. im Hause der Frau v. **Löwenberg**.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

B. B. der Soldatentochter **Jelena Kraznikowa** vom 18. Juli 1859 Nr. 198, gültig bis zum 18. Juli 1867.

Placatpaß des **Abraham Mowschowitz** Mandelstamm aufgestellt vom **Schaufenschen** Magistrat für das Jahr 1866.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 18. Mai 1866.

Amsterdam 3 Mon.	—	—	Gld. Holl. G.	pr. 1 C. Rbl.
Antwerpen 3	—	—	Gld. Holl. G.	
do. 3	—	—	Centimes.	
Hamburg 3	—	23 1/2	Schilling S. B.	
London 3	—	26 1/10	Pence Sterling	
Paris 3	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	14	17	18	Wert	Käufer.
6 pSt. Inscriptionen pSt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe	—	—	—	—	—
4 1/2 do. do.	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do.	—	—	—	82	—
5 do. do. 3. u. 4. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do.	—	—	—	—	85
5 do. do. 6. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do.	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co	—	—	—	—	—
4 do. do. Stieglitz & Co.	—	—	—	—	—
5 do. im. Präm.-Anleihe	110 3/4	—	—	111	110 1/4
5 do. Reichs-Bank-Billet	—	—	—	87	—
5 do. Hafenbau-Obligat.	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligat.	—	—	—	—	—
5 1/2 do. Riga Stadt-Oblig.	—	—	—	—	—
100 Pfandbriefe in S. R.	—	—	—	—	93
do. Stieglitz	—	—	—	—	—
5 pSt. Rbl. Pfandb. unt. d. b.	—	—	—	92 1/4	92
Russ. Pfandbriefe, kändbare	—	—	—	99	98 1/2
do. Stieglitz	—	—	—	—	99 1/2
Östl. Pfandbriefe, kändb.	—	—	—	—	—
do. Stieglitz	—	—	—	—	—
4 pSt. Eupl. Metalliq. 300 R.	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig.	—	—	—	—	—
5 pSt. Silber-Anleihe	—	—	—	—	—
4 1/2 pSt. Russ. Eisenb.-Dbl.	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. a 300 R.	—	—	—	—	—

Action-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:	—	—	—	—
Große Russ. Bahn volle Einz. R.	—	—	—	—
Riga-Danab. Bahn R. 125 volle Einz. R.	—	—	—	—
do. 5 pSt. Prioritäts-Obligation. v. R. 125	—	—	125	124
	—	—	—	138

Redacteur **M. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Topographie.